**Obere Mühle Wertach holt Kulturpreis nach Wertach**

**Auszeichnung würdigt das Gesamtengagement inklusive Wiederrichtung des Mühlrads, Aufbau einer BIO Gemüselandwirtschaft und Betrieb eines BIO Lädles**

**Wertach, 27. April 2022** – Die Obere Mühle Wertach erhielt gestern den Kulturpreis 2021 des Landkreises Oberallgäu in der Sparte "Denkmalpflege". Mit dieser Auszeich­nung würdigt die Region den Beitrag der Eigentümer Dr. Holger und Uschi Ahlborn zur Erhaltung von Kultur- und Heimatgeschichte. Die Feierlichkeit fand mit rund 30 Perso­nen direkt vor dem siebeneinhalb Meter großen, wieder errichteten Mühlrad der Oberen Mühle Wertach statt. Parallel wurde auch der Bahnhofsgarten der IG OMa in Martins­zell-Oberdorf mit dem Kulturpreis 2021 geehrt. Landrätin Indra Baier-Müller bedankte sich bei beiden Preisträgern für ihr Engagement und betonte, wie wichtig es sei, dass es im Oberallgäu Projekte wie diese gibt. Ziel bei Preisvergabe für den Kulturpreis des Landkreises 2021 sei, das Engagement von Eigentümern bzw. Maßnahmenträgern für „alte Plätze und Orte, Ensembles“ zu würdigen, aber auch die Leistungen an einem herausragenden Beispiel öffentlich zu dokumentieren und durch öffentliche Anerken­nung mehr ins Rampenlicht zu stellen. Wesentliche Entscheidungskriterien waren die fachliche Qualität der Maßnahme, das finanzielle und ideelle Engagement des Eigen­tümers bzw. Maßnahmenträgers sowie die Bedeutung des Denkmals bzw. Platzes. Der Kulturpreis 2021 wurde – wie stets – öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt sind zehn breit gefächerte Vorschläge sind eingegangen. Eine sechsköpfige Jury aus Mitgliedern des zuständigen Ausschusses, Kreisheimatpflegerin Ingrid Müller und dem Denkmal­schutzbeauftragten des Landratsamtes Oberallgäu, Thomas Horvath, beriet über die Vorschläge und schlug dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familie, Bildung, Integration, Kultur und Ehrenamt zwei Preisträger vor. Der Ausschuss folgte diesem Vorschlag einstimmig.

Auch Wertachs Bürgermeisterin Gertrud Knoll drückte ihre Freude aus und betonte, dass die Gemeinde mit der Reaktivierung der Oberen Mühle Wertach sehr glücklich ist. Neben der Investition in das Mühlrad sind auch mit dem Bau eines Backhäusles sowie mit dem Aufbau einer BIO Gemüselandwirtschaft auf 920 Höhenmetern, einer BIO Im­kerei sowie einem BIO Lädle im Tante-Emma-Laden-Stil Attraktionen für Bürger und Touristen entstanden. „Am 31. August 2018 haben meine Frau und ich gemeinsam mit vielen Wertachern das Mühlrad eingeweiht“, so Holger Ahlborn. „Auch wenn wir heute kein Getreide mehr mahlen und sieben, freuen wir uns sehr, dass wir mit dieser impo­santen Technik vielen Menschen die Bedeutsamkeit des in Vergessenheit geratenen Handwerks bewusst machen können.“ Genauso viel Freude bereiten die Ahlborns mit dem Betrieb der Solidarischen Landwirtschaft. Aktuell werden damit 60 Haushalte mit frisch geerntetem BIO Gemüse versorgt.

**Obere Mühle Wertach soll Wertach und seinen Gästen Freude bereiten**

Die erste urkundliche Erwähnung der Oberen Mühle Wertach erfolgte 1536. Von 1600 bis 1778 betrieb die Familie Hindelang hier eine Getreide- und Sägemühle. Gefolgt von der Familie Kimmerle, die 200 Jahre lang als Müller tätig waren. 1995 verkaufte Josef Kimmerle die Obere Mühle an die Wertacher Landwirte Margot und Josef Gebhart. Seit Januar 2014 „müllern“ hier Uschi und Holger Ahlborn, die – aus München kommend – sich nicht nur ins Oberallgäu und in Wertach verliebt, sondern mit der Oberen Mühle einen Platz gefunden haben, an dem es ihnen einfach nur gut geht. Daher kümmerten sich die Ahlborns nach dem Grundstückskauf um die Abstimmung mit den Behörden und die Anfertigung der Gutachten zur Wiedererlangung der Wasserrechte. Gemein­sam mit dem Mühlradexperten Martin Impler aus dem oberbayerischen Bad Feilnbach und dem auf Kleinwasserkraftanlagen spezialisierten Ingenieurbüro Wolfgang Gross aus dem hessischen Reinheim erarbeiteten sie Pläne für Mühlrad und Tiroler Wehr. Um die Wassermenge und die Höhenmeter der historischen Mühlenanlage zu gewährleis­ten, erfolgte zudem der Kauf eines kleinen Grundstücks direkt an der Starzlach. Genau dort, wo die Oberen Müller vor 114 Jahren das letzte Wasserentnahmewerk errichteten, starteten im Juni 2017 die Bauarbeiten für das neue Tiroler Wehr. Das Mühlrad wurde am 31. August 2018 eingeweiht. Die Ahlborns betreiben zudem eine kleine BIO Imkerei, eine solidarische BIO Gemüse­landwirtschaft und ein BIO Lädle. Weitere Informationen über die Obere Mühle Wertach (Langgasse 16) und ihre Geschichte im Internet unter obere-muehle-wertach.de

4.330 Zeichen inkl. Leerzeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen für die Presse bei**:**

Uschi Ahlborn

uschi vogg\_PR – Büro Allgäu

Obere Mühle Wertach

Langgasse 16

87497 Wertach

Tel: 0170 77 333 29

Mail: uahlborn@uvpr.de